

Die „Bereitschaft“ an den Minister des Innern über die Volksernährung.

Eine Abordnung des Vereines „Die Bereitschaft“, bestehend aus den Herren Dr. Kumpfer, Universitätsprofessor Dr. Fraenkel und Dr. Joachim, wurde gestern vom Minister des Innern Baron Sanderl in fast einstündiger Audienz empfangen. Die Herren unterbreiteten dem Minister weitgehende Vorschläge bezüglich der Volksernährung im dritten Kriegsjahre. Der Minister behandelte die einschlägigen Fragen mit den Herren in sehr eingehender Weise, gab einzelne geplante Maßregeln, die sich teilweise mit den erstatteten Vorschlägen deckten, bekannt und sprach zum Schluß die Hoffnung aus, daß wir, allerdings nicht ohne Entbehrungen, bis zur nächsten Ernte durchhalten werden. In der Denkschrift, die dem Minister überreicht wurde, wird darauf hingewiesen, daß die Verordnungen von den Bemittelten umgangen werden können, daß den Ersatz- und Genußmittelerzeugern noch immer Nährstoffe zur Verwertung preisgegeben werden, und daß die Höchstpreise für die Lebensmittel in verschiedenen Ländern und Bezirken ganz ungleichmäßig festgesetzt sind, wodurch jeder Art von Ausbeutung und Wucher Tür und Tor geöffnet sind. Das unzweckmäßige Speichern führt oft zum Verderben eines Teiles der Lebensmittel.

In der Denkschrift wird die Organisation der Massenauspeisung, die obligatorische Gemeinschaftsküche, verlangt und vorgeschlagen, daß in größtem und immerfort steigendem Ausmaße Massenauspeisungen für jene veranstaltet werden, die im Bezug öffentlicher Unterhaltsbeiträge stehen, dann für alle industriellen Arbeiter, die zum größten Teile heute für Kriegszwecke tätig sind. Die Industriellen müssen daher hiezu verhalten und die bestmögliche Ausführung muß dauernd überwacht werden.

Das Ziel müsse aber immer die Pflicht-Gemeinschaftsküche für alle Staatsbürger ohne jede Ausnahme bleiben. Wenn einmal die Lebensmittel nur mehr in auf Speisen verarbeitetem Zustande erhältlich sind, werde auch das Anstellen zu deren Ankauf, das heute ein gleich großes Übel bildet wie ihr Mangel und eine Verwüstung von Volkskraft und Arbeitszeit bedeutet, auf das möglichst geringe Maß beschränkt sein.